

199 37



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellereiwesen.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Abt.: **Weinzeitung Oestrich.**

Expedition: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher **Nr. 6.**

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658^a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.50** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.80** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Betitzeile **25 Pfg.** Reklamen **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk** **Anzeigen-Annahme:** die Expedition zu Oestrich, sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne **Nr. 10 Pfg.**

Nr. 1.

Oestrich, Sonntag, den 1. Januar 1905.

III. Jahrg.

Zum Jahreswechsel
 enkbieten wir unsern geehrten Lesern und Mitarbeitern
die besten Glückwünsche.
 Der Verlag.

Abonnements-Einladung pro 1905.

Mit dieser Nummer beginnt der dritte Jahrgang der „Rheingauer Weinzeitung“; wir erlauben uns daher zum Abonnement pro 1905 nochmals ergebenst einzuladen.

Der Abonnementspreis beträgt bei **freier Postversendung:**
für Deutschland:

$\frac{1}{1}$ Jahr	Mk. 6.00	$\frac{1}{1}$ Jahr	Mk. 7.20
$\frac{1}{2}$ „	„ 3.00	$\frac{1}{2}$ „	„ 3.60
$\frac{1}{4}$ „	„ 1.50	$\frac{1}{4}$ „	„ 1.80

Speziell unsere geehrten Post-Abonnenten bitten wir, das Abonnement, sofern es noch nicht geschehen ist, gefl. doch sofort zu erneuern. Die Bezueher unserer Zeitung (Kreuzband), welche noch mit ihrem Abonnementsbetrag pro 1904 im Rückstande sind, ersuchen wir höflichst um gefl. Einsendung des Betrages.

Oestrich im Rheingau, 1. Januar 1905.

Die Expedition der „Rheingauer Weinzeitung“.

Verband der Weinhändler des Rhein- und Maingauer.

In dem soeben erschienenen Geschäftsbericht des Vorstandes für 1904 wird u. a. gesagt: Von den 36 Mitgliedern, welche der Verband 1903 zählte, ist eines ausgeschieden, dagegen sind 13 beigetreten, so daß der Verband mit 48 Mitgliedern in das neue Jahr tritt. Davon wohnen 19 in Wiesbaden, 13 in Rüdeshcim, 3 in Lorch, 2 in Winkel und je eines in Bacharach, Biebrich, Eltville, Erbach, Frankfurt a. M., Hochheim, Johannisberg, Niedrich, Oberlahnstein, Schierstein und Steg. Aus dem Vorstand ist Herr Wilhelm Goebel-Wiesbaden ausgetreten, nachdem er sein Geschäft verkauft hat. Zur Zeit besteht der Vorstand aus den Herren Eduard Sturm-Rüdeshcim (Vorsitzender), Albert Hillebrand-Rüdeshcim (stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister), Albert Altkirch-Lorch, Julius Linel-Wiesbaden, Otto Müller-Winkel und Gustav Seibert-Wiesbaden (Geschäftsführer). Die Wahlperiode des Herrn Linel läuft mit Ende dieses Jahres ab und es sind für ihn, sowie für Herrn Goebel die erforderlichen Ersatzwahlen in der bevorstehenden Generalversammlung vorzunehmen.

Die Tätigkeit des Vorstandes war im abgelaufenen Jahre eine vielseitige und arbeitsreiche. Namentlich hat die im Frühjahr stattgehabte parlamentarische Weinprobe viel Arbeit verursacht, aber auch ihren Zweck, unsere guten Rheingauer Gewächse wieder in Erinnerung zu bringen, erreicht. Den Herren Abgeordneten Bürgermeister Wolff, Lotichius und Kommerzienrat Bartling sei auch an dieser Stelle der Dank des Verbandes für ihre Bemühungen um das Zustandekommen und den günstigen Verlauf der Probe ausgesprochen.

Ueber die Verhandlungen mit den Winzervereinen und die mit denselben getroffene Vereinbarung sind die Verbandsmitglieder im Laufe des Jahres unterrichtet worden. Von den etwa 120 Winzergenossenschaften, welche dem Reichsverband der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften angehören — mit den ca. 50 Winzervereinen des Raiffeisen-Verbandes, welchem die meisten Winzervereine im Rheingau angeschlossen sind, ist seither eine Vereinbarung nicht getroffen — haben bis jetzt vom Verband Hessen-Nassau die Vereine in Hochheim und Lorch a. Rh. die Vereinbarung akzeptiert.

An unsere Mitglieder richten wir gemäß Ziffer 6 der Vereinbarung wiederholt die dringende Aufforderung, bei ihren Einkäufen die vorbezeichneten Winzervereine in erster Linie zu berücksichtigen.

Die ungeheure Agitation der Abstinenzler gegen jede Art von Alkoholgenuß macht sich, so sinnlos sie ist, fühlbar und hat den Vorstand wiederholt beschäftigt. Den Alkoholmißbrauch zu bekämpfen — dazu sind wir alle gern bereit; aber nie und nimmer kann ruhig zugeesehen werden, wenn einige Fanatiker dem Volke den mäßigen Genuß einer der edelsten Gottesgaben verfehlen wollen, zumal nach dem Gutachten zahlreicher Universitätsprofessoren ein mäßiger Wein-genuß nicht nur nicht gesundheitsschädlich, sondern fördernd wirkt. Was würden unsere großen Dichter zu Leuten sagen, welche den von ihnen so oft besungenen Wein als „Gift“ bezeichnen?

Die rigorosen, den Weineport unterbindenden Bestimmungen, welche in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gegenüber dem Import fremder Weine durchgeführt werden sollten, gaben sogleich nach deren Veröffentlichung in verschiedenen Zeitungen Veranlassung, zum Zusammentreten von Delegierten der Südwestdeutschen Weinhändlerverbände. Es wurde beschlossen, die Handelskammern mobil zu machen und unter seitens der einzelnen Verbände die zuständigen Regierungsbehörden schriftlich und mündlich um Vorstellungen bei der Regierung der vereinigten Staaten

anzugehen. Die Handelskammer Wiesbaden hat — unseres Wissens als einzige — die Unterstützung unserer Eingabe leider abgelehnt, während die oberste Reichsbehörde sowohl, als die übrigen in Frage kommenden Staatsbehörden, ihre Hilfe bereitwillig zugesagt haben. Wir haben Veranlassung zu der Hoffnung, daß Bestimmungen, welche einen Export fast unmöglich machen würden, nicht in Wirklichkeit treten.

Winzervereine und Weinhandel.

Die Herstellung engerer geschäftlicher Beziehungen zwischen dem Weinhandel und den Winzergenossenschaften ist, wie bekannt, schon seit längerer Zeit angebahnt worden. Erfreulicherweise ist auch eine den beiderseitigen Interessen entsprechende Vereinbarung zustande gekommen, die von dem Reichsverbande der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und den ihm angehörenden Genossenschaftsverbänden in Bonn, Darmstadt, Karlsruhe, Köln, Landau, München, Wiesbaden einerseits und den Weinhändlervereinen in Kreuznach, Mainz, Neustadt a. S., Straßburg, Traben, Trier, Würzburg andererseits angenommen worden ist. Danach verpflichten sich die Genossenschaftsverbände, den ihnen angeschlossenen Winzervereinen dringend zu empfehlen, daß sie auf jede Art des Kleinverkaufs verzichten. Hierunter ist die Abgabe von Wein an Nicht-Weinhändler zu verstehen. Die Abhaltung von Weinversteigerungen im Erzeugungsgebiete unterliegt keiner Beschränkung. Der Fortbetrieb und die Neueröffnung von eigenen Ausschankstellen der Winzervereine bleibt zulässig. Die Ausschankstellen dürfen ihre Erzeugnisse außer dem Hause nur abgeben an die eigenen Mitglieder zu deren Hausbedarf, an die Ortsbewohner zu deren Hausbedarf, an die Wirte am Sitz des Vereins zum eigenen Ausschank. Für diejenigen Weinmengen, die trotz ernsthafter Bemühungen durch den Handel oder auf Versteigerungen nicht abzusetzen sind, bleibt es gestattet, in anderer Weise, jedoch nicht unter 1000 Liter, Absatz zu suchen. Die Namen der in Betracht kommenden Winzergenossenschaften und der Weinhändlerverbände und der Mitglieder dieser letzteren werden gegenseitig bekannt gegeben. Die Stellung und Geschäftsübung der Weinkommissionäre werden durch die Vereinbarung in keiner Weise berührt. Zur Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten und zur Beurteilung von Verstößen gegen die Abmachungen wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Seiner Entscheidung haben sich die beteiligten Parteien zu unterwerfen. Die Vereinbarung wird vorläufig bis zu Ende des Jahres 1905 abgeschlossen; sie bleibt je ein weiteres Jahr gültig, wenn nicht von einer Seite die Kündigung erfolgt. Auf die Winzervereine mit Rotweinaubau an der Ahr und am Rhein zwischen Koblenz und Bonn bezieht sich die Vereinbarung nicht. Mittlerweile haben von den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden in Nassau 2, in Hessen 15, in Bonn 3, in Landau 2, in München 1 Winzerverein die Vereinbarung anerkannt. Wenn aus der Rheinprovinz erst wenige ihre Zustimmung erklärt haben, so liegt dies zum Teil daran, daß es sich hier um die von der Abmachung ausgenommenen Rotwein-Winzergenossenschaften handelt. Es wäre zu wünschen, daß die Erwartungen, die an die Vereinbarung geknüpft werden, in Erfüllung gingen, zum Wohle der beiden beteiligten Gruppen: des Winzerstandes und des Weinhandels.

R. J.

Berichte.

△ Oestrich, 31. Dez. Wie nach der Qualität des Diesjährigen zu erwarten war, hat sich das Verkaufsgeschäft in 1904er Weinen ziemlich gehoben. Die Bestände in „Neuem“ sind an hiesigem Orte stark gelichtet. So kaufte ein hiesiges Weinkommissions-Geschäft allein ca. 100 Stück und wurden per Stück bis zu 1500 Mark bezahlt.

* **Rüdesheim**, 30. Dez. Die Firma B. Rosenstein, Weingroßhandlung in Wiesbaden, kaufte dieser Tage von dem hiesigen Gutsbesitzer Herrn Johannes Glock die 1904er Kreszenz aus guten und besten Lagen unserer Gemarkung zu Preisen, welche der vorzüglichen Güte der Weine entsprechen. Das Geschäft vermittelte Herr Herman David hier.

* **Rüdesheim**, 30. Dez. Am Freitag, den 14. April 1905 bringen die Vereinigten Rüdesheimer Weingutsbesitzer ca. 80 Nummern der Jahrgänge 1899, 1900, 1902, 1903, und 1904 zur Versteigerung.

* **Rauenthal**, 30. Dez. Der hiesige Winzerverein hat vier Halbstück der letzten Kreszenz freihändig verkauft. Der Neue entwickelt sich ganz vorzüglich. Bis jetzt hat er die auf ihn gesetzten großen Erwartungen erfüllt. Die Sonne hat nicht umsonst geschienen.

△ **Aus dem Rheingau**, 30. Dez. Der Oberpräsident von Windheim erläßt folgende Verordnung: Nachdem die unten bezeichneten, in dem Jahre 1898 in der Provinz Hessen-Nassau entdeckten Reblausherde nach erfolgter Durchführung der angeordneten Desinfektions- und Vernichtungsmaßregeln nunmehr als reblausfrei betrachtet werden können, wird die von mir auf Grund der Gesetze vom 27. Februar 1878 (G.-S. S. 129) und vom 23. März 1885 (G.-S. S. 97) betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Reblaus, erlassene Verordnung vom 7. November 1900 Nr. 8946 — soweit sie die Herde Nr. 269 und 282 in der Gemarkung St. Goarshausen, die Herde Nr. 270, 271, 272, 276, 278, 279, 280, 289 und 290 in der Gemarkung Lorch, die Herde Nr. 273 und 274 in der Gemarkung Bornich, den Herd Nr. 288 in den Gemarkungen Bornich und St. Goarshausen, die Herde Nr. 291, 292, 293 und 294 in der Gemarkung Diedenbergen betrifft, und durch welche der Bau von Reben sowie die Entfernung von Dünger aller Art von den gedachten Bodenflächen bis auf weiteres verboten worden ist, hiermit aufgehoben. Es werden somit diese Bodenflächen von jetzt ab zu jeglicher Benutzung insbesondere auch zum Wiederaufbau von Reben freigegeben.

Aus Rheinhessen.

* **Gaubickelheim**, 30. Dez. In letzter Zeit sind viele Abschlässe in 1904er Weinen perfekt geworden. So kaufte u. a. die Weingroßhandlung Karl Sittman in Oppenheim a. Rh. in hiesiger Gegend ja. 100 Stück 1904er von ersten Produzenten durch Vermittlung des Weinkommissionsgeschäftes B. Haas und Sohn, hier.

* **Partenheim**, 30. Dez. Nicht weniger als sieben mit Wein gefüllte Keller wurden letzter Tage in unserem kleinen Orte auf Anordnung des Amtsgerichts Wörrstadt amtlich unter Verschluss gebracht, da eine Weinfälschung vermutet wird. Der Vorfall erregt in der ganzen Gegend großes Aufsehen.

* **Gimbsheim**, 27. Dez. In einer Versammlung von Weinproduzenten, die gestern Nachmittag bei Gastwirt Karl Kleemann stattfand und recht zahlreich besucht war, empfahl Herr Weingroßhändler Sittmann-Oppenheim nach einem von ihm gehaltenen Vortrag die Gründung eines rheinhessischen Weinbauvereins, um den Weinbau und Weinhandel zu heben. Die sachlichen Ausführungen ernteten großen Beifall und Herr Bürgermeister Oswald, der den Vorsitz führte, sprach den Dank der Versammlung aus. Die hiesigen Weingutsbesitzer stimmten dem Vorschlage des Herrn Sittmann bei. Der Lokal-Weinbauverein zu Oppenheim forderte bereits sämtliche weinbautreibenden Gemeinden in Rheinhessen auf, in den Gemeinderatsitzungen Vertreter zu wählen und solche zu der demnächst in Oppenheim stattfindenden Generalversammlung zu entsenden, in welcher der rheinhessische Weinbauverein gegründet werden soll.

* **Aus Rheinhessen**, 30. Dez. Das Animo im Weingeschäfte, das schon seit einigen Wochen vorherrschend

war, nahm in letzter Woche noch weiter zu. Transaktionen wurden recht häufig perfekt. So wechselten in den letzten Tagen in Alshem 1900er zu 500—525 Mk., 1903er zu 350—370 Mk., 1904er zu durchschnittlich 360 Mk., in Mettenheim 1900er, 1903er und 1904er zu 330—420 Mk., in Dithofen, Weithofen und Bechtheim 1904er zu 300—325 Mk., in Nieder-Saulheim 1903er zu 285—300 Mk., 1904er zu 280—285 Mk., in Udenheim 1904er zu 310—315 Mk., 1903er zu 325—330 Mk., in Radenheim 1904er zu 600 bis 700 Mk. und in Oppenheim und Nierstein 1903er zu 790—980 Mk. und 1904er zu 800—955 Mk. ihre Eigner. Alles per 1200 Liter.

* **Aus dem Selztale**, 27. Dez. Im Weingeschäfte geht es etwas besser seit 14 Tagen, und es sind verschiedene Käufe in dieser Zeit abgeschlossen worden. In Großwinternheim und Schwabenheim wurden 1903er zu Mk. 225 und in Bubenheim 1903er zu 200—210 Mk. das Stück verkauft, auch wurden einige 1904er zum ersten Abtrieb gekauft (ohne Hefe) zu 250—275 Mk. und zu 300 Mk. per Stück verkauft. Auch in den Orten Gaualgesheim, Appenheim und Oberhilbersheim wurden 1903er zu Mk. 210—215 und in Gaualgesheim zu Mk. 275 das Stück, 1904er zu Mk. 270—310 das Stück verkauft. Der 1904er hellt sich und wird nach Neujahr, höchstens Anfangs Februar, abgestochen werden. Infolge des großen Zuckergehalts und der geringen Säure bleibt er etwas trübe und neigt gern zum Nahnwerden, was aber nach dem ersten Abtrieb sich unbedingt verliert.

Vom Rhein.

* **Vom Mittelrhein**, 27. Dez. Fortgesetzt ist die Witterung der Berrichtung der Winterarbeiten in den Weinbergen günstig. Auf das Frostwetter der vorigen Woche ist wieder Taumetter gefolgt. Der Weinverkauf war bis jetzt in keiner Weise beeinträchtigt. In der Zeit vor Weihnachten ging derselbe recht flott. Auch das Einkaufsgeschäft zeigte wieder etwas mehr Leben, und es hat immer mehr den Anschein, als ob der 1904er dazu beitragen sollte, das gesamte Weingeschäfte zu beleben. Richtet sich die Nachfrage jetzt auch meist auf den „neuen Wein“, so werden mit diesem auch ältere Jahrgänge die dem Handel als Durchschnittweine gute Dienste leisten mit gekauft. Bielschach zeigen die 1904er Neigung zum Steigen. In Oberwesel wurden in letzter Woche mehrere Posten 1904er in der Preislage von Mk. 480—550, 1903er für Mk. 300—350, 6 Fuder 1902er für Mk. 420—500, und 4 Halbstück 1904er Rotwein für Mk. 585—630 pro 1000 Liter versiegelt. In Engehöhl wurden einige Posten 1904er für Mk. 560—600 und 3 Fuder 1902er für Mk. 460 pro Fuder verkauft. In St. Goar wechselten 1902er für Mk. 375—400 und 1903er für Mk. 300—320, in Boppard 1904er für Mk. 450—540 und 1902er für Mk. 380—410 pro Fuder den Besitz. In Bacharach fanden 6 Fuder 1904er für Mk. 500—530, 8 Fuder 1902er für Mk. 400—415 und 2 Fuder 1901er für Mk. 375, in Steeg 5 Fuder 1904er für Mk. 515—530 und 4 Fuder 1902er für Mk. 510 pro Fuder Nehmer. In Oberdiebach wurden 1903er für Mk. 320—330 und 1904er für Mk. 500—515, in Manubach 4 Fuder 1904er für Mk. 505 pro 1000 Liter abgesetzt. In Ober- und Niederheimbach wurden 1903er für Mk. 400—410 pro Stück in den Handel gebracht. In Bingerbrück wechselten einige Posten 1902er für Mk. 500 bis 530 pro Stück den Besitz.

Von der Nahe.

* **Von der Nahe**, 27. Dez. Beim Beginn der vorigen Woche schien es, als ob der Winter ein strengeres Regiment beginnen wollte. Auf den Feldern, Wiesen und Weinbergen lag ein dicker Reif und die Rebstöcke hingen voll Duft, wie man es bei strenger Winterkälte sieht. Bald jedoch war wieder milde Witterung eingetreten und wir hatten

„grüne“ Weihnachten. Die Winzer erblicken darin ein Vorzeichen für den späten Beginn des Frühlings. Die Winterarbeiten, das Roden und Düngen der Weinberge, sind schon so weit vorgeschritten, daß im Frühjahr diese Arbeiten vollständig besorgt sein können. Frostwetter ist den Winzern recht erwünscht, da bei der vorzüglichen Reife des Rebholzes der Weinstock in keiner Gefahr steht. Wenn der Boden der Weinberge vom Froste gehörig gelockert wird, bringt die Winterfeuchtigkeit besser in denselben ein und derselbe läßt sich im Frühjahr leichter und besser bearbeiten. Bis jetzt wurde dem Boden leider wenig Winterfeuchtigkeit zugeführt. Da derselbe im letzten Sommer durch die anhaltende Hitze stark ausgetrocknet war, so wären jetzt tüchtige Schneefälle recht erwünscht. — Im Einkaufsgeschäft machte sich in der letzten Woche die festtagliche Ruhe bemerkbar. In Kreuznach wechselten einige kleinere Posten 1902er für 420—600 Mk., 12 Stück 1903er für 350—470 Mk. und 3 Stück 1904er für 625 Mk. pro Stück den Besitz. In Langenlonsheim wurden 8 Stück 1902er für 400—450 Mk., 6 Stück 1904er für 330—350 Mk. und 3 Stück 1901er für 385 Mk. pro Stück versiegelt. Weitere Abschlüsse von Belang wurden in letzter Woche nicht bekannt. — Mit dem ersten Abstich des neuen Weines ist man vielfach schon beschäftigt. Der „Neue“ hat sich im allgemeinen hübsch gehellt und sticht sich sauber und hübsch ab. Man hofft, daß nach dem Abstich das Weingeschäft sich reger gestalten wird, da billigere Sachen des jüngsten Jahrganges schon bald nach vollendeter Hauptgärung desselben begehrt waren. Die Lagerbestände in 1904er sind bei den Winzern aller Produktionsorte recht bedeutend. Aus diesem Grunde ist ein rasches Steigen der Preise nicht zu erwarten. In älteren Sachen war die Nachfrage in der Zeit nach der Lese nicht bedeutend. Bei den niedrigen Preisen, welche bis jetzt für 1904er angelegt wurden, zeigt der Handel für ältere Sachen weniger Interesse. Erst wenn das Weingeschäft wieder flott geht, wie in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, werden wieder Preise erzielt werden, die den Fleiß und die Mühe der Winzer lohnen. Daß das gesamte Weingeschäft sich bald wieder reger gestalten möge, das ist unser Wunsch bei der Jahreswende.

Von der Mosel.

* Von der Mittelmosel, 27. Dez. Das Jahr 1904 beschließt seine Bahn. Für den Weinbau kann dasselbe zu den besten dieses Jahrhunderts gerechnet werden. Unter dem Einfluß der sonnigen Bitterung des letzten Sommers konnten die Trauben selbst in den geringen Lagen vorzüglich ausreifen. Im Sommer hoffte man schon auf eine gute Qualität und diese Hoffnungen haben sich endlich einmal verwirklicht. Nach dem Mostgewicht, das in den besseren Lagen bis über 90 Grad betrug und dem Säuregehalt, war ein Wein zu erwarten, der dem 1897er und dem 1900er qualitativ vollständig gleichkommen konnte. Die Kostproben haben diese Erwartung vollständig gerechtfertigt. Bei der guten Qualität wurde bei einiger Verschiedenheit im Ertrag noch $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ Ernte geherbstet. Wenn auch das Herbstgeschäft nicht überall so flott ging, wie man es bei der guten Qualität des Mostes erwartet hatte, so konnte man mit den angelegten Mostpreisen doch recht zufrieden sein. Nach vollendeter Gärung entwickelte sich hinsichtlich des neuen Weines ein so reges Geschäftsleben, wie man es seit 1900 hier nicht mehr hatte. Die besseren Sachen wurden bei reger Nachfrage bis zu Mk. 2500 pro Fuder bewertet. In manchen Produktionsorten sind die 1904er bis auf kleine Reste schon vergriffen.

Von der Saar.

* Von der Saar, 27. Dez. Der neue Wein hat bei uns allerorts seit seiner Herbstung so flotten Absatz gefunden, wie seit Herbst 1900 keiner mehr. Trotzdem die Güte desselben durchweg den 1900er Jahrgang nicht

voll erreichen wird, stehen die Preise doch so hoch wie dazumal. In Wawern wurden in den letzten Wochen für 19 Fuder (= 960 Liter mit Faß) sogar schon je 1950 bis 2000 Mk. bezahlt. Auch in Saarburg, Serrig, Schoden, Wiltlingen, Canzem, Oeffen, Oberemmel, Filzen, Konz-Carthaus, Commlingen, Ober- und Niedermennig, Crettnach und Nyl sind für das Fuder 1000—1900 Mk. erzielt worden. Der neue Wein ist bereits blank und kann schon, also mehrere Wochen früher als gewohnt, in den ersten Abstich genommen werden. In den Weinbergen wird fleißig gearbeitet, besonders gedüngt.

Aus der Rheinpfalz.

* Aus der Pfalz, 27. Dez. In der letzten Woche war das Weingeschäft, ganz besonders in Verfrachtung, ein recht lebhaftes. Neuakquirierungen fanden an der Mittelhaardt — Deidesheim, Königsbach, Forst, Wachenheim und Dürkheim — statt, wo diverse Posten 1902er und 1903er zu Fuderpreisen von 500—1200 Mk. bzw. 475—800 Mk. in anderen Besitz übergingen. Auch Unter- und Oberhaardter Gewächse des letzten Jahrganges waren begehrt und kam es auch zu verschiedenen Transaktions-Abschlüssen. Die Wertungen variierten zwischen 250—290 Mk. die 1000 Liter. Unterhaardter 25—30 Mk. pro Fuder teurer. Portugieserumsätze hatten Neustadt, Landau, Dürkheim und Kallstadt zu verzeichnen und wurden im Durchschnitt 200—210 Mk. pro Fuder bezahlt. Zu erwähnen wären noch Acquisitionen von feinen 1900er Marken auf der Flasche, die sich in Fuderberechnung auf 10—12000 Mk. stellen.

* Aus der Rheinpfalz, 27. Dez., wird berichtet: Nachdem die neuen Weine ihren ersten Abfluß größtenteils hinter sich haben, und daher das Aussehen älterer Gewächse haben, machte sich in letzter Woche starke Nachfrage danach bemerkbar. Auch in älteren Weinen kamen größere Abschlüsse, und zwar hauptsächlich in 1903er Sachen zustande. So wurden in jüngsten Tagen in Bergzabern und den an der elsässigen Grenze gelegenen Reborten 1904er zu 260 bis 290 Mk., 1903er zu ähnlichen Preisen, und in Landau und Umgegend und im Edenföbener Kanton 1903er zu Mk. 280 bis 330 und 1904er zu Mk. 270—325 die 1000 Liter in den Verbrauch gebracht. Im Alsenzthal gingen 1904er zu 350—380 Mk., im Zellertal 1903er und 1904er zu Mk. 330—370 Mk. bzw. 310—380 Mk., in Grünstadt und benachbarten Orten 1904er Weiß- und Rotweine zu 330—370 Mk. bzw. 210—230 Mk., in Herrheim, Freinsheim, Friedelsheim, Kallstadt, Ungstein, Dürkheim, Wachenheim und Königsbach zu 450—750 Mk. bzw. 250—280 Mk. und in Ruppertsberg, Forst und Deidesheim 1902er zu 1300—1600 Mk., 1903er zu 900—1150 Mk. und 1904er zu ähnlichen Preisen das Fuder in andere Hände über.

Aus Franken.

△ Buchrann, 30. Dez. Der 1904er hat sich recht vortrefflich entwickelt. Man sticht zur Zeit die fast durchweg schön hellen Weine ab. Der Absatz des Neuen beginnt lebhafter zu werden.

Aus Elsaß-Lothringen.

* Aus dem Elsaß, 27. Dez. Der Weinhandel bewegte sich in den letzten acht Tagen in zufriedenstellenden Bahnen. Neuere und ältere Weine wurden vom Handel in größeren Quantitäten acquiriert. So gingen in Rappoltsweiler, Reichenweier, Lunaweyer und Beblenheim 1900er zu 32—35 Mk., 1902er zu 20—22 Mk., 1903er zu 17 bis 18 Mk., 1904er zu 20—21 Mk., Edelweine zu 30—33 Mk., in Gebweiler 1904er Rittlerle und heiße Wanne zu 34 bis 37 Mk., in Bennweier, Sigolsheim, Kayfersberg, Ingersheim, Wettelsheim, Egisheim, Hallstatt, Pfaffenheim und Rufach 1904er zu 16—18 Mk., in Türrheim, Wingenheim und Kolmar 1903er zu 15—17 Mk., 1904er zu 16—17 Mk. und in

Barr und Umgegend 1904er zu 15—16½ Mk. und 1903er zu 14—14½ Mk. über. Alles per 50 Liter.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* Mainz, 22. Dez. Heute hielt Frau B. Herz Ww. (Maximilian Herz), Weingutsbesitzer in Oppenheim und Dienheim, eine Weinversteigerung ab, die gut besucht war und guten Verlauf nahm. Ausgeboten wurden 59 Nummern 1902er Weine aus Lagen der Gemarkungen Oppenheim und Dienheim, von denen 7 Nummern zurückgezogen wurden. Durchschnittspreis für ein Stück 550 Mk. Gesamterlös 52 Stück 1902er 28,040 Mk. ohne Fässer.

Verschiedenes.

* Zur Kontrolle der Weinbetriebe in Preußen. Durch einen Ministerialerlaß sind allerdings die in Betracht kommenden Behörden angewiesen worden, falls es noch nicht geschehen sein sollte, sofort mit der vorgeschriebenen Besichtigung der Weinbetriebe zu beginnen und sie in der festgesetzten Zeit von drei Jahren zu wiederholen. Bei der Auswahl der Sachverständigen soll darauf gesehen werden, daß sie in weintechnischer und kaufmännischer Beziehung ausreichende Kenntnisse besitzen, um verdächtige Weine als solche zu erkennen, wenn es nötig ist, auch durch die Zungenprobe. Mit den chemischen Untersuchungen sind die Vorstände der öffentlichen Nahrungsmitteluntersuchungsanstalten, der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten und ähnlicher Anstalten zu beauftragen. Die Ausdehnung der Besichtigungen auf Flaschenlager in Krämerläden, Drogerien und anderen Geschäften dieser Art ist nicht erforderlich, wenn kein Bezug von Wein in Fässern stattfindet.

* Mitteilung der königlichen Wein- und Obstbauerschule in Neustadt a. d. S. Wie die Erfahrung zeigt, herrschen bezüglich der Behandlung der Weine von der Kelter bis zur Flasche vielfach noch Unsicherheit und irrige Ansichten. Die königliche Wein- und Obstbauerschule wird deshalb auch in diesem Winter ein zehntägiger Kurs über: „Gärung und Weinbehandlung“ für Käufer, Kellermeister, Weingutsbesitzer, Weinhandler, Wirte vom 9. bis 19. Januar abhalten. Anmeldungen sind rechtzeitig an die Direktion zu richten.

* Die Weineinfuhr in England im Monat November. Obgleich die Ein- und Ausfuhr von Waren im Monat November im allgemeinen als sehr zufriedenstellend betrachtet werden konnten, blieb der Weinhandel sowohl in der Einfuhr als im Konsum gegen das Vorjahr zurück. Der Rückgang betrug im obigen Monat 87 489 Gallonen im inneren Konsum. Die Einfuhr im November stellt sich auf 1325 602 Gallonen gegen 1403 045 Gallonen im Vorjahre, und für die verfloßenen elf Monate auf 11 261 382 gegen 13 544 144 Gallonen. Die größten Verluste erlitten die französischen Weine, die einen Rückgang von 1165 322 Gallonen für die ersten elf Monate zeigen, die sich fast mit gleichen Zahlen in die stillen und die Schaumweine teilen. Die Verzollung von Champagner betrug 109 351 Gallonen oder ein Minus von 14 470 Gallonen und für die elf Monate 187 893 Gallonen gegen das Vorjahr. — Der Konsum von deutschem Schaumwein war im Monat November sehr ungleich; die rheinischen fielen von 6018 auf 4025 Gallonen, die der Mosel stiegen dagegen von 4617 auf 5637 Gallonen. Für die elf Monate zeigen die rheinischen Schaumweine einen Rückgang von 4699 und die der Mosel von nur 124 Gallonen oder zusammen ein Minus von 4823 Gallonen.

Landwirtschaftliches.

* Wo Witterung und Bodenverhältnisse ein Befahren der Felder gestatten, wird im Winter auf die Schläge, welche die kommenden Frühjahrssaaten aufnehmen sollen, Stallmist gebracht. Bei schlechtem Wetter besonders kurz nach erfolgten Niederschlägen, weiß man dagegen mit den vorhandenen Arbeitskräften oft nicht viel anzufangen, und doch könnten in solchen Zeiten mit besonderem Vorteil Arbeiten ausgeführt werden, die man gar zu oft bis zu der arbeitsreichen Zeit der Frühjahrssbestellung verschiebt. Versuche, die in großer Zahl angestellt worden sind, lehren, daß ein frühzeitiges Ausstreuen von Thomasmehl auf die rauhe Furche, auch wenn eine leichte Schneedecke liegt, die ausgezeichnetsten Erfolge ergibt. Daher ist nur zu empfehlen, das Ausstreuen von Thomasmehl an Winterlagern vorzunehmen, an denen auf dem Felde andere Arbeiten nicht ausgeführt werden können.

Redaktion, Druck u. Verlag von Otto Etienne, Destrich a. Rh.

Literarisches.

△ **Deutscher Weinbau- und Weinkeller-Kalender** Kreuznach. Verlag der Buchdruckerei Ferd. Harrach. Preis in eleg. Leinenband Mk. 2.—, in Leder Mk. 2.50.

Das bequeme Taschenbuch behandelt in seinem textlichen Teile alle wissenschaftlichen Fachfragen in kurzer, aber erschöpfender Form und macht jedes andere Nachschlagewerk für das Weinfach entbehrlich. Besonders wertvoll ist die beigegebene Tabelle, die Verbesserung des Mostes betreffend.

Beilagen Hinweis!

* Unserer heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Prospekt des weltbekanntesten Tabakhauses **J. Fraß** in **Aggelheim** (Pfalz) bei, auf den wir der billigen Preise bei guter Warenlieferung wegen unsere Leser empfehlend aufmerksam machen.

Die Expedition.

Terminkalender für Weinversteigerungen

pro Frühjahr 1905.

9.	März	Bingen	Kommerzienrat Avenarius.
13.	"	Nieder-Ingelheim	Wingergenossenschaft Nieder-Ingelheim.
14.	"	Lorchhausen	Winger-Verein Lorchhausen.
15.	"	Bingen	Büdesheimer Winger-Verein.
21.	"	Bingen	Däkenheimer Winger-Verein.
22.	"	Büdesheim	L. Braden Söhne.
27.	"	Dürkheim	Dürkheimer Winger-Verein
28.	"	Bingen	J. Landau Söhne.
29.	"	Bingen	Münsterer Winger-Verein.
31.	"	Mainz	Gr. Hess. Domaine.
31.	"	Mainz	Gr. Hess. Domaine.
3.	April	Ober-Ingelheim	Winger-Genossenschaft.
3.	"	Mainz	Anton Riffel.
4.	"	Büdesheim	Büdesheimer Winger-Verein
4.	"	Mainz	Peter Stimbert
4.	"	Kreuznach	Phil. Baum.
4.	"	Dürkheim	Rudolf Bart.
5.	"	Filsen	Filsener Winger-Verein.
5.	"	Bingen	Carl Erne.
6.	"	Mainz	Carl Braß.
6.	"	Bingen	Binger Winger-Verein.
7.	"	Mainz	G. Reichardt III.
7.	"	Kreuznach	Louis Engelsmann u. Sohn.
10.	"	Mainz	Jean Marshall.
10.	"	Bingen	J. Hassmer.
11.	"	Mainz	Geschwister Schick.
11.	"	Bingen	Wilhelm Schmidt.
12.	"	Gibingen	Gibinger Winger-Verein.
12.	"	Mainz	C. G. Tran.
12.	"	Bingen	Ferd. Allmann.
12.	"	Königsbach	Winger-Verein.
13.	"	Mainz	Heinrich Schlamp.
13.	"	Bingen	Seligmann Simon.
14.	"	Büdesheim	Vereinigte Weingutsbesitzer.
14.	"	Mainz	C. S. Koch
14.	"	Neustadt a. Hd.	W. Lingenfelder.
17.	"	Bingen	Jakob Kruger.
17.	"	Mußbach	J. Hellmer.
18.	"	Kreuznach	Ed. u. J. B. Engelsmann.
18.	"	Wachenheim	Wingervereinigung Wachenheim.
18.	"	Mainz	J. Durlacher.
19.	"	Mainz	Gustav Senfter.
19.	"	Kreuznach	Ed. u. J. B. Engelsmann.
19.	"	Dürkheim	Aug. Friederich.
25.	"	Mainz	Conrad Jungtenn.
26.	"	Eltvile	Frauensteiner Winger-Verein.
28.	"	Erbach	Erbacher Winger-Verein.
28.	"	Mainz	W. Pannizza Wwe.
28.	"	Kreuznach	H. und F. Schmuck.
29.	"	Mainz	Carl Sunderloch.
1.	Mai	Mainz	Georg Schmitt.
1.	"	Bingen	H. J. Pennrich.
1.	"	Destrich	Destricher Winger-Genossenschaft.
2.	"	Destrich	Vereinigte Weingutsbesitzer Destrichs.
2.	"	Bingen	Jos. Phil. Meyer Erben.
2.	"	Mainz	Franz Jos. Sander.
3.	"	Hallgarten	Hallgartener Winger-Genossenschaft.
3.	"	Deidesheim	Deidesheimer Wingerverein.
3.	"	Mainz	A. Frowein'sche Verwaltung.
4.	"	Destrich	Destricher Winger-Verein.

4.	Mai	Bingen	Julius Gpenschied.
4.	"	Dürkheim	Vh. Zunftstein und Dr. Bischoff.
4.	"	Mainz	C. S. Diehl (Hinfliches Weingut).
5.	"	Deßloch	Deßlocher Winzer-Verein.
5.	"	Mainz	C. Lauteren-Friedhof.
5.	"	Kreuznach	S. Puricelli'sche Verwaltung.
5.	"	Dürkheim	Gebir. Vert.
6.	"	Hallgarten	Verein Hallgartener Weingutsbesitzer.
6.	"	Winkel	Winkeler Winzer-Verein.
8.	"	Winkel	Winkeler Winzer-Genossenschaft.
8.	"	Forst	F. L. Spindler-Steinweg.
9.	"	Winkel	Winkeler Winzer-Gesellschaft.
10.	"	Eltville	Eltviller Winzer-Verein.
10.	"	Dürkheim	Kommerzienrat Schwein.
11.	"	Geisenheim	Geisenheimer Winzer-Verein
11.	"	Deidesheim	L. A. Jordan.
12.	"	Wachenheim	Lud. Hch. Wolf Wwe.
15.	"	Erbach	Prinzliche Administration.
15.	"	Deidesheim	F. Deinhard.
16.	"	Deßloch	C. J. B. Steinheimer u. Jos. Schneider.
16.	"	Forst	W. Schellhorn-Wallbillich.
17.	"	Deßloch	W. Reich Wwe.
17.	"	Wachenheim	Bürlin-Wolf'sche Verwaltung.
18.	"	Winkel	von Matichka-Greifentau'sche Verwaltung.
19.	"	Eltville	Julius Mühlens.
19.	"	Johannisberg	von Rumm'sche Verwaltung.
20.	"	Johannisberg	Kommerzienrat Kraher.
22.	"	Schloß Johannisberg	Fürstl. v. Metternich'sche Domäne
23.	"	Winkel	Franz von Brantens, Adam Herber, U. v. Stosch, Geschwister Böhm.
24.	"	Eltville	Langwerth von Simmern.
25.	"	Eltville	von Elg'sche Verwaltung.
26.	"	Hattenheim	von Schönborn'sches Rentamt u. Fürstl. Löwenstein'sche Verwaltung.
27.	"	Geisenheim	Graf Ingelheim, v. Zwiertein und Josef Burgst.
29.	"	Müdesheim	von Stumm'sche Verwaltung.
30.	"	Kloster Erbach	Kgl. Domäne.
31.	"	Müdesheim	Kgl. Domäne.
2.	Juni	Deßloch	Erste Vereinigung Deßlocher Weingutsbesitzer.
3.	"	Hallgarten	Hallgartener Winzer-Verein.
3.	"	Deßloch	Erste Vereinigung Deßlocher Weingutsbesitzer.
5.	"	Hallgarten	Hallgartener Winzer-Genossenschaft.
6.	"	Hallgarten	Verein Hallgartener Weingutsbesitzer.
7.	"	Hochheim	Hochheimer Winzer-Verein.
7.	"	Niedrich	Niedricher Winzer-Genossenschaft
8.	"	Hallgarten	Hallgartener Winzer-Verein.
8.	"	Hochheim	Freiherr v. Jungenfeld u. Freiherr v. Nordet zu Rabenan.
9.	"	Hattenheim	Hattenheimer Winzer-Verein.
10.	"	Ahmannshausen	Ahmannshäuser Winzer-Verein.
14.	"	Deßloch	Deßlocher Winzer-Genossenschaft.
15.	"	Neudorf	Neudorfer Winzer-Verein.
16.	"	Mittelheim	Mittelheimer Winzer-Verein.
17.	"	Deßloch	Deßlocher Winzer-Verein.
19.	"	Deßloch	Vereinigte Winzer Deßlochs.
20.	"	Rauenthal	Winzer-Verein C. G.
21.	"	Johannisberg	Johannisberger Winzer-Verein.

Wegen weiterer Anmeldung wolle man sich an die Expedition d. „Rheingauer Weinzeitung“ (sachmännische Auskunftsstelle für Weinversteigerungen — Telephon No. 6), wenden, woselbst auch alle auf eine Versteigerung bezüglichen Arbeiten, wie Festsetzung des Termins, Druck der Weinlisten, Steig-Nrn. und Steigscheine Lieferung von Weinhändler-Adressen, Versandt der Weinlisten an die Weinhändler und Kommissionäre, Besorgung der Weinversteigerungs-Anzeigen in die nur bestgeeignetsten Blätter — unter Gewährung hohen Rabatts — u. s. w. zur prompten und billigsten Erledigung übernommen werden.

„Adler“ Schnell-Schreib-Maschine
Erstklassiges Fabrikat.
Generalvertrieb Otto Koch, Mainz, Frauenlobstr. 19.

Montaner & Co.
Korkstopfenfabrik
Palamos, Catalonien
und Mainz.

Fass-Schwefel.

Garantiert chemisch rein und arsenikfrei mit und ohne Gewürz
Spezialität: Nichtabtropfend,
sowie Colibri-Schnitten auch Liliput genannt, liefert in allgemein anerkannter Qualität und besonderer Preiswürdigkeit die Erste Spezial-Industrie
Julius Marfilus, Wiesbaden.
Ia. Referenzen zu Diensten, Export nach allen Ländern.
Im eigenen Interesse bitte genau auf Firma zu achten.

Nur für Weinhandlungen.

B. Zamboni (aus Italien)

seit 1891

General-Depôt für Deutschland: Köln a. Rh.
offeriert:

Ital. Rotwein Piemontese	à M.	44
Ital. Rotwein (sehr dunkel z. Verschnitt)	„	52
Prima Samos Muskat	„	60
Ital. Rotwein Barbera hochfein	„	65
Ital. Portwein	„	85
Echter Vino Vermouth di Torino	„	90
Asti Spumante	„	98
Sherry, Madeira, Malaga, Marsala	„	85

Transit-Lager in Ital. und Spanischen Verschnitt-Weinen (Ia. Qualitäten).

Trauben-Import. Proben gratis und franko.

Alle Drucksachen für die Weinbranche

liefert die „Rheingauer Weinzeitung“.

Jacob Burg

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eltville a. Rh. * N.-Walluf a. Rh.

Transport-Uebnahme nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.

Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung.
Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarationsangelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.

Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:

Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen, (Berlin via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —

Doppelte, ja dreifache Erträge

liefern

WIESEN

nach dem Urteile erfahrener Landwirte und zwar bei wesentlich gesteigertem Nährwerte des Futters durch reichliche Düngung mit Thomas-mehl.

— Herbst- und Winterdüngung ist die Beste! —

* * Garantirt rein, ohne fremde Beimischung * *

Thomasschlackenmehl



Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!
Bei waggonweisem Bezug kostenlose Nachuntersuchung.

Wegen Offerte in „Sternmarke“ beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.

Billig und gut.

500 Habanillos, 10 cm lang, mit Sumatradede, sehr beliebt, nur 5,80 Mk. fr. per Bahn. 1000 Stück nur 10,80 Mk. — 30 gute Cigarren und Cigaretten werden der Sendung gratis beigelegt. Garantie: Rücknahme oder Umtausch.

P. Pokora, Cigarrenfabr. Neustadt W.Pr. 193 St.

An unsere verehrl. Leser richten wir die Bitte, unsere Zeitung in Freundes- und Bekanntenkreisen gefl. zu empfehlen. Wir senden gern an uns aufgegebene Adressen Probe-Exemplare gratis und franko.



Weltausstellung Paris 1900 gold. Medaille. Höchste Auszeichnung. f. deutsch. Nähm.

- Gritzner-Nähmaschinen sind mustergiltig in Qualität.
- Gritzner-Nähmaschinen sind hochfein in Ausstattung.
- Gritzner-Nähmaschinen sd. unübertroffen i. Leistungsfähigkeit.
- Gritzner-Nähmaschinen sind vorzüglich zum Sticken geeignet.
- Gritzner-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Unterricht im Sticken gratis!

Unentgeltliche Stikkurse in der modernen Kunststickerei werden jeden Dienstag und Freitag Nachmittag in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

— Gritzner Elektromotoren für Nähmaschinen. —
Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Teilen, Celes etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft
General-Vertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Wiesbaden, Ellenbogengasse 16.

Vertreter an allen Orten gesucht, wo nicht vertreten.

Welt-Ausstellung
Paris 1900
Goldene Medaille.
Höchste
Auszeichnung
für deutsche
Nähmaschinen.

Sie ersparen viel Geld

wenn Sie Stoffe für Winteranzüge, Paletots, Joppen, Mäntel, Beinkleider etc. von uns beziehen. Nur bewährte Qualitäten, hoch-elegante Dessins, Neuheiten.

Ueberzeugen Sie sich!

Wir senden an Jedermann unsere reichhaltige Musterkollektion gratis und franko ohne Kaufverpflichtung.

Tuch-Versandhaus **May Freitag**, Berlin W. 30, Schwerinstr. 8.

Jahres-Abatz 2000 Pressen und Mühlen.



Hydraulische Pressen
mit 2 ausfahrbaren Körben
Obst- u. Traubenmühlen.
Rundkeltern, Kastenkeltern
in allen Grössen.

Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.,
Garten- und Obstbau-Ausstellung Düsseldorf 1904,
Goldene Medaille.
Mehrere 100 Stück im Betrieb.

Wenn mandier Mann wüßte,
Was „Sturmvoegel“ wär,
Er kaufte nur dies Rad, bei seiner Ehr!

Es vereinigt die Vorzüge vieler,
ohne Nachteile zu besitzen, dabei ist es billig.

Man verlange unsere Preisliste.

Deutsche Fahrradwerke „Sturmvoegel“,
Gedr. Grüttners,
Motorräder, Fahrräder und Nähmaschinen.
Berlin-Halensee 7.

Wein- und Likör-Etiketten
liefert die
Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.

Kautschuk-Stempel,

eigner Fabrikation, sowie Siegel für Private, Behörden und Industrielle fertigt sauber zu reellen Preisen

P. Haber, Graveur, Wiesbaden, Häfnergasse 7.

Bitte auf Eingang n. Nr. 7 zu achten.

Henn's patent.

Keller-Oefen.

Für Zollkeller: Oefen mit

Aussenfeuerung.

Monatelang auf Probe!



Prospekte u. Gutachten stehen zu Diensten.

E. Henn, Ofenfabrik, Kaiserslautern.

Schönberger Sect

MAINZ A. D. R.



Kisten-Fabrik

von

Carl Brass

73 Gaustr. Mainz Gaustr. 73. empfiehlt: Wein- und Probekisten, Flaschenlatten, Faßtafeln, Obst-, Trauben- u. Spargelkisten, Postversandkisten etc. Kisten mit eigenen Patent-Verschläffen.

Billigste Preisliste gratis u. franco. Flaschenhüllen von Stroh zum Tagespreis.

Weinpumpen. Flaschen- u. Kapsel-



Maschinen, Flaschen-Spül-Maschinen sowie sämtliche **Apparate** f. Kellereibetrieb.



Kataloge zu Diensten.

Gummischläuche

Messinghahnen und Verschraubungen.

Julius Roller, Frankfurt a. Main.

Gummiwaren-Fabrik. * Fabrik von Kellereimaschinen.

Korkstopfen

liefert alle Qualitäten und Sorten zu äusserst billigsten Preisen

J. Becker, Korkstopfenfabrik, Mainz.



Josef Pennrich

MAINZ

36 grosse Bleiche 36.

Spezial-Haus

für

Weingläser aller Art, Rheinwein-Römer (prachtvolle Neuheiten), Krystall-Probiergläser, Schaumweingläser etc. etc.

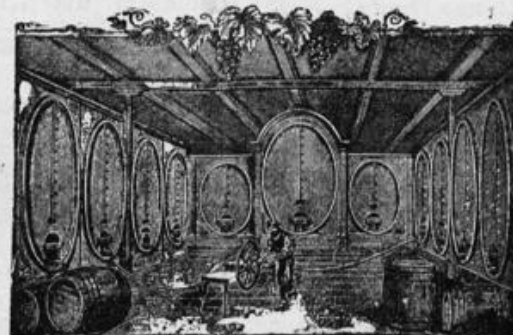


Reichhaltigste Auswahl. Billige Preise. Muster stets gerne zu Diensten. Versand unter Haftung für bruchfreie Ankunft.

Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von

Wein, Brantwein, Sprit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei

Borsari & Co., Erfinder u. Zollikon-Zürich (Schweiz.)

Glanz-Filter-Trichter,



emailirt, zur krystallhell. Filtration v. Wein Likör Fruchtsaft, etc. Liefert in 6 Grössen. No. 1 2 3 4

Inh. 2 1/2 5 8 1/2 18 L. à M. 9,50 12,50 15,- 25,- inclusiv. Filtrirmasse etc. compl. geg. Nachnahme.

Grossartigster Erfolg.

Glänzendste Atteste.

Franz Frenay, Mainz, Kellereimaschinenfabrik.

Für Gymnasial-Primaner, jetzt Weinbauschüler, wird zu Ostern

Lehrstelle

ohne gegenseitige Vergütung in christlicher Weinhandlung gesucht. Bediegene Ausbildung unter Anleitung des Chefs Bedingung. Gefl. Offerten unter 1785 an die Expedition.

„Justitia“

Kirchgasse 13 I, Wiesbaden, Telefon 3150.

Inkasso-

Auskunftei Spez.: Einziehen dubioser, auch verjährter oder

ausgeklagter Forderungen.

Bestes Product.

Cognac „Asbach“ Weinbrennerei **Asbach & Co.** Rudesheim/Rheingau.

Schönheit ist Macht!!

Diese erzielt jeder in kurzer Zeit, der täglich die indische Wunderseife

„PANAX“

benutzt.

„PANAX“ entfernt Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser etc. Erfolg sicher. — 1 Dose 1 Mk.

Graue Haare oder Bart

erhalten sofort die ursprüngliche Naturfarbe wieder nur mit **Vitek's Nussextrakt**

gesetzl. gesch. (Nussextrakt). 1 Flacon mit Anweisung 1 Mk. Ideales Haarfärbemittel, garantiert unschädlich, färbt dauernd, ist nicht fett, färbt nicht ab. Seit Jahren mit Erfolg in Oesterreich und Deutschland eingeführt.

En gros-Versandt **FR. VITEK & Co. PRAG.** Zu haben in allen Drogerien und Parfümerien.

Georg Frisch

Wein-Kommissionär **Oppenheim am Rhein.**